



Jeden Tag ein bisschen besser!

Vielleicht haben Sie gemerkt, dass sich gerade in der Zentrale und auch schon in den ersten Niederlassungen ordentlich was tut. Hier wird geräumt, gerümpelt und es rauchen die Köpfe, wie das Arbeiten schneller, besser und erfolgreicher werden kann.

Denn seit Sommer 2016 arbeitet Securiton mit Büro-Kaizen®. Kaizen ist japanisch und heißt übersetzt „Veränderung zum Besseren“. Es ist eine Methode, die ursprünglich in den 90er Jahren in der Automobil-Branche für die Produktion entwickelt wurde und aufgrund des enormen wirtschaftlichen Drucks in dieser Branche bald schon nach Europa überschwappte. Vor über 15 Jahren saß Jürgen Kurz, damals noch Controller eines schwäbischen Unternehmens bei einem Vortrag und wurde hellhörig, als es da hieß, dass mit Kaizen seine Produktion 20 % schneller, besser und entspannter werden könnte. Glauben wollte das der skeptische Controller zwar nicht, aber als sparsamer Schwabe konnte er so eine Chance nicht ungenutzt lassen und lud den Berater zu sich ins Haus ein und das Ergebnis war: Die Produktion wurde 20 % schneller, besser und entspannter.

Beseelt von den Kaizen-Prinzipien sowie des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses und der Maxime, dass nichts so gut ist, dass es nicht noch weiter verbessert werden kann, fing Jürgen Kurz an, die Prinzipien auch auf das Büro, die Schreibtische und die Team-Arbeit zu übertragen. Das war die Geburtsstunde von Büro-Kaizen®.

Gerade, weil diese Methode aus der Produktion kommt und daher in beiden

Welten zu Hause ist, ist sie für Securiton so interessant: Sie verspricht nicht nur den Schreibtischtälern die Arbeit zu erleichtern, sondern auch den Technikern und Ingenieuren. Zudem bietet sie mobile Lösungen beim Papierkrieg für alle die, die vor allem im Außendienst, auf der Baustelle unterwegs sind. Und vielleicht am wichtigsten für Securiton: Bei Büro-Kaizen® geht es neben der Optimierung der Arbeitsabläufe vor allem darum, dass die Zusammenarbeit zum Zusammenspiel wird.

Für Securiton ist es wichtig, in den nächsten Jahren noch enger zusammenzuwachsen und gemeinsam größer zu werden. Das bedeutet für alle eine große Herausforderung und sicherlich auch Mehrarbeit, die Sie gemeinsam meistern möchten. Jürgen Kurz hat zusammen mit der AKAD-Hochschule in Leipzig, dem größten privaten Hochschulverband in Deutschland, Deutschlands größte Arbeitseffizienzstudie erhoben und dabei festgestellt, dass durchschnittlich 40 % unserer Zeit nicht produktiv ist. Jürgen Kurz hat die Ursachen der Verschwendung identifiziert und Lösungen geschaffen, wie wir dieses Potenzial in Produktivität verwandeln können. So bekommen Sie Zeit und Energie, um Ihre Ziele für die nächsten Jahre erfolgreich umsetzen zu können.

Das großartige für Securiton ist, dass von den Effizientipps nicht nur das Unternehmen profitiert, sondern jeder Mitarbeiter, denn Sie lernen, wie Sie gelassener und stressfreier arbeiten können. Sie räumen Ihre Schreibtische auf, entrümpeln und installieren Systeme, so dass Sie nicht länger nach Unterlagen und Informationen suchen müssen. Sie verbessern die Zusammenarbeit und vereinba-

ren gemeinsame Spielregeln, so dass Sie sich gegenseitig aufeinander verlassen können und Absprachen einfacher und zuverlässiger werden.

Die Zentrale hat das Projekt gestartet und die ersten Niederlassungen sind bereits gefolgt. Jetzt gilt es, in den weiteren Niederlassungen ebenfalls den Geist des Kaizen einzuziehen zu lassen. Freuen Sie sich drauf, denn es ist wirklich toll, was bisher schon alles geschafft wurde.

- Sie haben einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess gestartet und sind damit den ersten Schritt in Richtung eines strukturierten Verbesserungswesens gegangen. Im ELO finden Sie den digitalen Workflow.
- Das Team VÜS ist papierlos geworden. Obwohl das gar nicht das erklärte Ziel war, arbeitet das Team jetzt dank der Büro-Kaizen®-Prinzipien komplett papierlos mit Outlook und OneNote. Jeder hat auf alle Informationen, egal wo er gerade ist Zugriff, es gibt keine Doppelablage oder verschiedene Arbeitsstände mehr.
- Die ersten Büro-Kaizen®-Coaches aus den unterschiedlichen Abteilungen und Zweigstellen wurden geschult, so dass sie den Wissenstransfer langfristig garantieren können. Zudem haben sie sich ein gemeinsames Reglement gegeben, das die Nachhaltigkeit garantiert. Hier werden auch ganz konkrete Zeitfenster vereinbart, damit Büro-Kaizen® langfristig gelebt werden kann.

Die Erfolge zeigen sich also schon und es gilt nun, die weiteren Niederlassungen mit ins Boot zu holen, so dass Sie alle gemeinsam von der Arbeitserleichterung profitieren können, denn eine wirklich erfolgreiche Zusammenarbeit funktioniert nur dann, wenn die neuen Spielregeln flächendeckend verstanden und gelebt werden.

Natürlich wissen wir um die Besonderheit der ein oder anderen Zweigstelle, deswegen ist es uns wichtig, hier individuell anzusetzen und auf die jeweiligen Bedürfnisse einzugehen, so dass Sie alle optimal von Ihrem neuen Verbesserungsprozess profitieren können. Aktuell arbeiten wir an der Zeitplanung für die weiteren Zweigstellen.

Wenn Sie bisher noch nicht in den Genuss gekommen sind, dann freuen Sie sich drauf, denn von Büro-Kaizen® profitieren alle:



Jeder einzelne Mitarbeiter, das Unternehmen und unsere Kunden! ■

Eckhard Lechner und Christine Tuchscherer (tempus-Consulting)



Schneeschuhwanderung

Erwartungsfreudig spannten wir am 20. Januar 2017 die Schneeschuhe unter unsere Füße und stapften durch den Tiefschnee. Treffpunkt war beim Sport Kern in Seebach. Auf halber Strecke erwartete uns ein loderndes Lagerfeuer mit heißem Glühwein. Nach kurzer Aufwärmphase brachen wir schließlich zum Endspurt auf. Der Start war auch wieder das Ziel, wo wir einkehrten und einen gemütlichen Abschluss miteinander hatten. Vielen Dank für diesen schönen Ausflug. ■

Kirstin Wulf (Achern)



Tag der Betriebe München

Am 15.03.2017 waren die Kollegen der Niederlassung München, Robert Häubel, Michael Mittermeyer und Nico Seegers beim „Tag der Betriebe“ an der Technikerschule der Stadt München, der in Zusammenarbeit mit dem Techniker-Kooperationsverein München organisiert wird. Die Firmenkontaktmesse dient dabei den Unternehmen sich vorzustellen und den Schülern sich zu informieren. Dabei erhalten beide Seiten die Möglichkeit sich in persönlichen Gesprächen auszutauschen bzw. sich zu präsentieren. In diesem Jahr waren etwa 50 Firmen vor Ort vertreten. Sehr erfreulich ist, dass es bereits ein daraus resultierendes Bewerbungsgespräch gab. ■

Nico Seegers (München)

